

Februar: .ausgestrahlt informiert mit einer Ausstellung und einem Flyer über die aktuelle Situation in Gorleben und beteiligt sich an den Feierlichkeiten zu **40 Jahren Widerstand im Wendland**.

Februar: Wegen starker Oxidation von Brennstäben bleibt das **AKW Brokdorf** aus. Robert Habeck, grüner Umweltminister in Kiel, verspricht, die Ursachen zu klären, bevor das AKW zurück ans Netz darf. .ausgestrahlt erinnert ihn mit einer Postkarten-Aktion und Anzeigen an sein Versprechen, dass er schlussendlich nicht hält. .ausgestrahlt bleibt dran.

März: Bundesweit starten Mahnwachen und Veranstaltungen zum **sechsten Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima**. Die .ausgestrahlt-Ausstellung „Fukushima, Tschernobyl und wir“ ist in vielen Städten zu sehen. In den sozialen Medien finden .ausgestrahlt-Infos zu den Katastrophen großen Widerhall.

Mai/Juni: Mit Infoständen und Ausstellungen informiert .ausgestrahlt auf der „**Kulturellen Landpartie**“ im **Wendland** und dem **evangelischen Kirchentag in Berlin** über die geplante Standortsuche für ein Atommülllager.

September: .ausgestrahlt-Sprecher Jochen Stay erhält in Basel den „**Nuclear Free Future Award 2017**“.



Oktober: Vor den **Sondierungsgesprächen für eine Jamaika-Koalition** fordern .ausgestrahlt-Aktive in Ganzkörper-Anzügen, das Thema „sofortiger Atomausstieg“ mit auf die Agenda zu nehmen.

Dezember: Die Gesamtauflage des .ausgestrahlt-Infoblattes „**Freigemessen und vergessen**“ liegt jetzt bei 25.000.

- **Pressearbeit:** .ausgestrahlt ist eine wichtige Stimme der Anti-Atom-Bewegung in der Öffentlichkeit.
- **Politische Hintergrundarbeit:** .ausgestrahlt führt Gespräche mit Expert*innen, Politiker*innen, Umweltverbänden.
- **Online-News:** Über soziale Medien verbreitet .ausgestrahlt täglich Infos aus der Bewegung. Rund 80.000 Menschen erhalten regelmäßig den .ausgestrahlt-Newsletter.
- **.ausgestrahlt-Magazin:** Viermal im Jahr publiziert .ausgestrahlt mit einer Auflage von rund 36.000 auf 24 Seiten kostenlos Hintergrundinfos, politische Analysen und Aktionsaufrufe.
- **Anti-Atom-Blog:** Tagesaktuell betreibt .ausgestrahlt Presseauswertung und kommentiert im Blog die wichtigsten Atom-Nachrichten.
- **Online-Shop:** Fahnen, Buttons & Broschüren – .ausgestrahlt versorgt Dich rund ums Jahr mit Aktions- und Informationsmaterial.

Ein Thema – viele Menschen

Ende 2017 arbeiten 16 Menschen haupt- und ehrenamtlich im .ausgestrahlt-Team. Unsere Arbeit ist nur möglich, weil 3.440 Menschen .ausgestrahlt regelmäßig fördern und zusätzlich 5.407 Menschen immer mal wieder etwas spenden – und vor allem, weil X-tausende selbst aktiv gegen Atomkraft sind.

Große Bergstraße 189
22767 Hamburg
Tel. 040 – 2531 89 40
info@ausgestrahlt.de
www.ausgestrahlt.de

Spendenkonto
.ausgestrahlt e.V.
IBAN: DE51 4306 0967 2009 3064 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS-Bank

.ausgestrahlt ist als gemeinnützig anerkannt,
Spenden sind steuerlich absetzbar

Fotos: Julian Jenkel (Titel); Andreas Conradt (2); Jürgen Baumeister (3); Heike Lachmann (4); Christian Mang (5)

Rückblick 2017

*Was uns bewegt hat
und was wir bewegt haben*

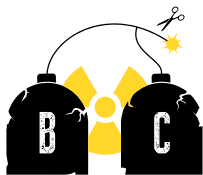


AKW Gundremmingen: Wer B sagt, muss auch C sagen!



Ende 2017 ist laut Atomgesetz Schluss mit Block B des bayerischen AKWs Gundremmingen. .ausgestrahlt fordert zusammen mit Bündnispartnern, auch den baugleichen und genauso alten Block C abzuschalten, statt diesen, wie vorgesehen, noch vier Jahre weiterlaufen zu lassen.

Auftakt für eine ganze Reihe von Aktivitäten ist am 13.1. eine Aktion vor dem AKW zum 40. Jahrestag des Totalschadens im Block A. Im März schreibt .ausgestrahlt **einen offenen Brief** an Bundesumweltministerin Hendricks und initiiert eine repräsentative **Emnid-Umfrage**, die bestätigt: die Mehrheit der bayerischen Bevölkerung ist dafür, 2017 beide Blöcke in Gundremmingen abzuschalten. .ausgestrahlt bietet zum Verteilen die **Fake-Jod-Tabletten** „Gundremmingen-Akut“ und erstellt die **Plakat-Ausstellung** „Gundremmingen, Tschernobyl: Was wäre, wenn ...“. Mit einer **nächtlichen Projektion auf den AKW-Kühlturm** setzt das Bündnis im August ein leuchtendes Zeichen gegen die Sicherheitsbedrohung. In der Endphase des Bundestagswahlkampfes veröffentlicht .ausgestrahlt **einen Videoclip** und **sorgt mit einer weiteren bunten Aktion** vor dem AKW für die bundesweite Verbreitung der Forderung „Atomrisiko abschalten!“ Bis Ende des Jahres kommen über 40.000 Unterschriften zusammen.



Das Umweltinstitut München und .ausgestrahlt überreichen die Unterschriften am 16. Dezember an Georg Nüßlein (CSU), den stellvertretenden Vorsitzenden der Unions-Bundestagsfraktion. Am 31. Dezember wird Gundremmingen B für immer abgeschaltet. Das Risiko ist halbiert. Doch Block C läuft vorerst weiter. .ausgestrahlt bleibt dran.

Keine Castor-Transporte auf dem Neckar!

Am 28. Juni 2017 startet um sechs Uhr morgens erstmals in Deutschland ein Castor-Transport auf dem Wasser. Von Protestaktionen begleitet, erreicht der Schubverband mit hochradioaktivem Atommüll aus dem AKW Obrigheim nach fast 13 Stunden Fahrt das Zwischenlager Neckarwestheim. Bis Mitte Dezember folgen vier weitere Transporte mit jeweils drei Castorbehältern. .ausgestrahlt veröffentlicht **Infomaterial zum Thema und arbeitet aktiv im Bündnis „Neckar castorfrei“** mit, das die Proteste organisiert. Mit der „Anti-Atom-Piraten-Ente“ protestieren Atomkraftgegner*innen im Vorfeld und während der Transporte mit **Demos, Mahnwachen und Aktionen am, über, auf und im Neckar**. Tausende unterstützen den Protest mit ihrer Unterschrift. Auch wenn sich die Transporte nicht verhindern lassen, wird über die Aktionen und damit auch über die Kritik an der Atommüll-Politik breit berichtet.



KettenreAktion! 90 Kilometer gegen Atom-Risiko



Anti-Atom-Fahnen am Maas-Ufer, La-Ola-Wellen auf den Straßen und von Dorf zu Dorf: **50.000 Menschen bilden am 25. Juni eine Menschenkette vom belgischen AKW Tihange nach Aachen**. Das 90 Kilometer lange Protestband reicht durch drei Länder, die Botschaft reicht noch weiter: Atomkraft überall abschalten! Denn nicht nur in Deutschland, Belgien und den Niederlanden stehen gefährliche Atomkraftwerke, die Leben und Gesundheit von Millionen Menschen bedrohen. **Personell sowie mit Aktions- und Infomaterial** unterstützt .ausgestrahlt die Riesen-Menschenkette als Teil des Bündnisses „KettenreAktion Tihange“.

Netzverstopfer: Leitung frei für Erneuerbare



Nach der Bundestagswahl startet .ausgestrahlt eine Aufklärungs- und Unterschriftenaktion zur **Konkurrenz von Atomkraftwerken und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien**. Unter anderem durch einen **Aufruf in der taz**, mit einem **Video-Clip** und mit **riesigem Engagement von Aktiven vor Ort** sammelt .ausgestrahlt in kürzester Zeit über 12.000 Unterschriften für das schnellere Aus aller AKW, die die Netze für den Ausbau der Erneuerbaren verstopfen. Auf verschiedenen Wegen versucht .ausgestrahlt, das Thema auf die Tagesordnung der möglichen Jamaika-Koalitionsverhandlungen zu bringen. Nach dem Aus von Jamaika geht es nun darum, die wie auch immer geartete zukünftige Bundesregierung mit dem Thema zu erreichen.